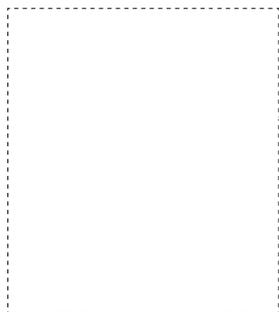


GALERIE VON
& VON



**PLAYGROUND
ART
PRIZE**



Press Release zur Ausstellung aus der
Förder-Reihe PLAYGROUND vom 01.07. – 29.07.2023



Die Förderung von Nachwuchskünstler*innen liegt uns sehr am Herzen. Vor diesem Hintergrund geben wir talentierten Studierenden der Kunsthochschulen die Möglichkeit, ihre Kunst erstmals in einer Galerie zu präsentieren und bieten ihnen damit einen Einstieg in die Kunstwelt.

Die Bewerber*innen können ihren Gedanken spielerisch freien Lauf lassen und lassen uns in surreale Welten oder Räume eintauchen. Das Projekt PLAYGROUND soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Gedanken völlig frei umzusetzen. Hierfür hat die GALERIE VON-&VON diesen Kunstpreis ins Leben gerufen. Seit 2016 bietet unsere jährliche Ausstellungsreihe PLAYGROUND jungen Künstler*innen die Möglichkeit, ihr Werk einem breiteren Publikum zu präsentieren und erste Kontakte in der Kunstwelt zu knüpfen. Zunächst als regionales Projekt gestartet, wurde der PLAYGROUND ART PRIZE 2023 bereits zum fünfte Mal bundesweit ausgeschrieben.

Für den Kunstpreis bewerben können sich Künstler*innen, die an einer deutschen Kunsthochschule immatrikuliert sind und die mindestens 6 Semester an einer Kunsthochschule oder Akademie studiert haben. Dieses Jahr erhielten wir 107 Bewerbungen von Kunststudierenden der wichtigsten Akademien, vertreten waren bei den Bewerbungen die Sparten Malerei, Skulptur, Installation und Video.

Mit dem PLAYGROUND ART PRIZE unterstützen wir junge Nachwuchskünstler*innen und damit die Entwicklung neuer, innovativer Ideen. An diesem Projekt möchten wir weiter festhalten, da es eine Brücke schlägt zwischen jungen Nachwuchskünstler*innen und dem Kunstmarkt. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Künstler*innen sich durch den PLAYGROUND ART PRIZE langfristig vernetzen konnten und sich daraus weitere Ausstellungen und Messebeteiligungen ergaben.

Die Gewinner*innen werden in einer Gruppenausstellung vom 01.07. bis 29.07.2023 in der Galerie präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Dokumentation des Ausstellungsaufbaus, sowie Interviews mit den Preisträger*innen, um unsere Galeriearbeit auch einem jüngeren Publikum zugänglich zu machen.

— Dr. Christiane Wolf Di Cecca, Kunsthistorikerin

Weitere Informationen oder Bildmaterialien erhalten Sie von Ihrer Ansprechpartnerin Dr. Christiane Wolf Di Cecca:

T.: +49 911 / 99 28 85 58 / E.: c.wolfdicecca@galerie-vonundvon.de



Lotti Brockmann: *STOLEN STATUES (LICKED)*, Zucker, Edelstahl, 120 x 20 x 10 cm, 2022, Foto: Lena Konz

AUSSTELLUNG

01.07. – 29.07.2023

PREISE

1. Preis: € 1.000,- / Präsentation auf Kunstmessen
2. Preis: € 300,-

GEWINNER

In diesem Jahr gab es zwei Preistäger:innen:

- 1. Preis: Lotti Brockmann / Akademie der bildenden Künste Wien / Burg Giebichstein Kunsthochschule Halle
- 2. Preis: Sopo Kashakashvili / Städelschule

JURY

- Leonie Radine (Kuratorin Museion Bozen)
- Nicolaus Schafhausen (Kurator und Kunstmanager)
- Dr. Florence Thurmes (Direktorin Museum Ostwall im Dortmund U)
- Franciska Zólyom (Direktorin Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig)

Leonie Radine (Kuratorin Museion Bozen)

Leonie Radine hat in Marburg und Berlin Kunstgeschichte studiert. An den KW Institute for Contemporary Art in Berlin arbeitete sie von 2010-2013 als kuratorische Assistentin von Susanne Pfeffer. 2015-2022 war sie am Museum Ludwig in Köln tätig. 2018 kuratierte sie Flaka Halitis Ausstellung in der Nationalgalerie der Künste in Tirana. Als Assistenzkuratorin war Radine mit Maria Eichhorns Beitrag für den Deutschen Pavillon auf der 59. Biennale in Venedig betraut. Seit 2022 arbeitet Leonie Radine als Kuratorin am Museion in Bozen.

Nicolaus Schafhausen (Kurator und Kunstmanager)

Von 1995-1998 war Nicolaus Schafhausen künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Stuttgart, 1999-2005 Direktor des Frankfurter Kunstvereins, 2006-2011 Direktor des Witte de With, Center for Contemporary Art in Rotterdam. 2007 und 2009 verantwortete er als Kommissar den deutschen Pavillon bei der 52. und 53. Biennale in Venedig. 2012-2019 war Schafhausen Direktor der Kunsthalle Wien. Schafhausen ist Autor und Herausgeber zahlreicher Texte und Publikationen zur Gegenwartskunst. Im April 2023 eröffnete Schafhausen in Brüssel eine Galerie.

Dr. Florence Thurmes (Direktorin Museum Ostwall im Dortmunder U)

Von 2007-2011 arbeitete Florence Thurmes als freiberufliche Projektkoordinatorin, Kuratorin und Kunstkritikerin in Luxemburg. Von 2011- 2016 war sie an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen tätig, zuerst als wissenschaftliche Volontärin, dann als Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst. 2016- 2022 leitete sie die Programm-Abteilung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, konzipierte Formate für neue Zielgruppen und verantwortete u.a. das Projekt „Mobiles Museum“. Im März 2022 übernahm sie zusammen mit Regina Selter die Direktion des Museum Ostwall in Dortmund.

Franciska Zólyom (Direktorin Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig)

Franciska Zólyom studierte von 1997-1999 Kunstgeschichte in Köln und Paris und kuratierte Ausstellungen am Museum Ludwig in Budapest. Am Hamburger Bahnhof in Berlin realisierte sie 2001-2004 verschiedene Projekte und war von 2006-2009 Direktorin des Instituts für zeitgenössische Kunst im ungarischen Dunaújváros. Seit 2012 ist sie Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) in Leipzig, Mitglied im Universitätsrat der Bauhaus-Universität Weimar und im Sächsischen Kultursenat. 2019 kuratierte sie den deutschen Pavillon bei der Biennale in Venedig.



Lotti Brockmann Foto: privat



Sopo Kashakashvili

CV

1995 in Cuxhaven geboren

studiert in der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Veronika Dirnhofer

lebt und arbeitet in Wien

Informationen

Lotti Brockmann arbeitet sowohl künstlerisch als auch kuratorisch. Ihr künstlerisches Interesse setzt bei gegenwärtigen gesellschaftlichen Fragen an und bewegt sich zwischen zeichnender, performativer und forschender Praxis, dabei beschäftigt sie sich mit Themen rund um Machtstrukturen, Geschichtsschreibungen und kollektive Praktiken. Der öffentliche Raum spielt in ihrer künstlerischen Praxis eine wichtige Rolle.

STOLEN STATUES (LICKED) ist eine fortlaufende Sammlung von 1:1 Abformungen des Mund-Nasen-Bereichs von öffentlichen (männlichen) Statuen in Wien. Die Skulpturen sind aus karamellisiertem Zucker gegossen und können geleckt werden. Sowohl das Material als auch die Statuen, die durch ihre kulturelle und sprachliche Geschichte in Machtverhältnisse eingeschrieben sind, werden inkorporiert, verflüssigt und schmelzen im Verhältnis zu Zeit und Raum des jeweiligen Ortes.

Ausgewählte Ausstellungen:

2023

„The Art of Being Me“, Österreichisches Kulturforum Budapest (upcoming)

„Re:enchanted Bodies“, Halle (S.)

„Queer Art Spaces Vienna“, Kunsthalle Exnergasse, Wien

„I can (not) handle this“, Exhibit Studio, Wien

2022

„Xmas Market“, Kunsthalle Batslava

„NEUE SORGEN IN IHRER FAMILIE“, Akademie der Bildenden Künste Wien

„juicy things - feminist Symposium“, Burg Galerie im Volkspark, Halle

„give me a highrer love“, Akademie der Bildenden Künste Wien

2021

„Nordwestkunstpreis 2021“, Kunsthalle Wilhelmshaven (S.)

„no celebration“, Akademie der bildenden Künste, Wien

„humanity restored“, Verein Fortuna, Wien

(untitled), bau 2-6, Wien

„Poster 21“, Kluckyland Galerie, Wien

2020

„The faculty of sensing“ (Lecture Performance), Kunstverein Braunschweig

„Verkupplungen“, Burg2 Galerie , Halle (S.)

„Don't touch me now - touch me later“, raus.project 4.0 (digital), Kassel

„Zwischen Dingen - taktiles mapping“ (Einzelausstellung), Burg2 Galerie,

Halle



*STOLEN STATUES (LICKED),
Erwin Schrödinger ge-
schmolzen, Zucker,
Edelstahl, 120 x 20 x 10 cm,
2022 (ongoing collection)
Foto: Lena Konz*

CV

1994 in Georgien

2014-2018 Bard College Berlin, BA in Humanities, the Arts, and Social Thought
2018 Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Städelschule (Klasse Judith Hopf)

studiert im 9. Semester an der Städelschule bei Judith Hopf

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Informationen

Sopo Kashakashvili arbeitet in verschiedenen Formen künstlerischer Medien, darunter Video, Installationen, Performances, Sound, Objekt- und Textassemblagen. Ihre Arbeit hinterfragt das soziale Zusammenleben, Formen alternativer Lebensstile, die Loslösung eines Körpers von seinen Ursprüngen, Geschlechterrollen, emotionale/mentale Zustände und deren soziale Konstruktion als Ganzes. Insgesamt reflektiert Sopos Arbeit die Kluft zwischen faktischen und fiktiven Realitäten aus soziologischer und kultureller Sicht. Seit 2020 ist Sopo Kashakashvili Mitbegründerin des Künstler- und Architektenkollektivs commune6x3, das zur Documenta 15 eingeladen wurde.

Ausgewählte Ausstellungen

2020

In Between Conditions - Man With a Webcam / Digital Oases, Tbilisi Georgia
2021

Offenbacher Evening Paper, Joanne, Frankfurt am Main
Psymed tapes, spettro radio Italy, Record Release
Forensic Jam, Kresmann Halle Offenbach am Main (with Larry Bonchaka)
PERSEVERANCE (Performance) midstand openair - Kunstverein Wiesbaden

2022

TRAKL - Peru, Lima Human Miseria
Documenta 15 - Kelas Bareng with commune6x3 collective
Tanzhaus West - CC.BB. Installation/Intervention with Larry Bonchaka

2022-2023

Diamant Offenbach Museum of Urban Culture - Nachbarn

Auszeichnungen und Preise

2014-2018

Financial Aid from Bard College, Annandale New York & Bard College, Berlin

2018-2019

Project Grant - The Heinz und Gisela Friederichs Stiftung, Frankfurt DE

2020-2021

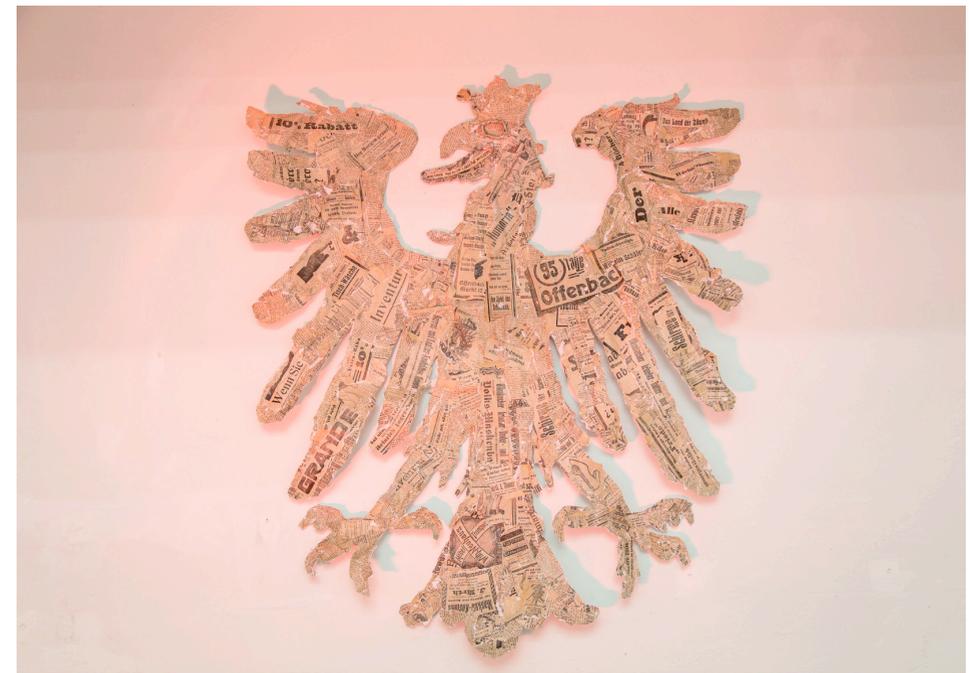
Deutschlandstipendium, Frankfurt DE

2021/2022

Städelschule / Portikus e.v. Stipendium

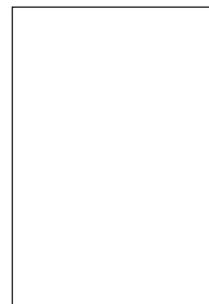
2022

Projectgrant - Kulturamt, Frankfurt am Main



Offenbacher Evening Paper, archivierte Zeitung, Stift, Kleber, blueback Papier, 110 x 80 cm, 2021

GALERIE VON
& VON



GALERIE VON & VON
Lorenzer Straße 31
90402 Nürnberg

T: +49 (0) 911 · 99 28 85 58
E: info@galerie-vonundvon.de

www.galerie-vonundvon.de